

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen**

**Barack, Karl August**

**Tübingen, 1865**

I. Medicin, Arznei-, Kräuter- und Hausbücher

[urn:nbn:de:bsz:31-9136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9136)

I.  
Medicin, Arznei-, Kräuter- und Haus-  
bücher.

---

785.

Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh., 74 Blätter in 4<sup>o</sup>,  
liniirt, 2 Spalten. Holzdeckelband mit Lederüberzug und Buckeln.

**Ein Artzny buchlin.** Aufschrift auf der äussern Seite  
des vordern Deckels.

Bl. 1<sup>a</sup> Anfang:

DI wisen di hie bivor waren. vnd die n̄v sint  
der alden nach volgere die ie hent algimeine daz  
die werlt si von vier dingen. etc.

Bl. 7<sup>a</sup>, Sp. 1:

Hi hebit sich an daz andir bûch. Wir habin  
gesaget von dem ersten bvche von den vir ele-  
menten. vnd von der werlde. vnd von den vir  
u̇wchten. menslichis libis. Nv wolle wir sagen  
an deme anderen buche von der spise. vnd von  
dem trinken. von den dem die vir u̇wchten wer-  
dent in dem libe. ich meine daz blut. vnd daz  
flevma. di coleram. vnd die melancoliam. vnd wollen  
ovch sagen welche dine zv der spise gehorent.  
sie sint heiz. oder kalt. trocken. oder u̇wchte. vnd  
wollen sie nennen nach ein ander kvrceliche. Dar

nach wolle wir sagen von icliche me besunder waz  
iz helfe in deme libe.

Die Inhaltsangaben der folgenden Bücher, die von den Speisen, Blumen und einzelnen Krankheiten, sowie den Mitteln gegen diese handeln, fehlen zum Theil ganz oder standen auf den ausgerissenen Blättern. Nach der alten Foliirung fehlen nämlich Bl. xxviiiij—xlvi, Bl. lxxiiij—lxxxviij, Bl. lxxxxiiij—lxxxxvj, Bl. Cviiij—Cxiiij, Bl. Cxv und von Bl. Cxviiij—Cxxviij (Schluss). Am Fusse von Bl. 1<sup>a</sup> steht: „Dies buch ist wolfgang grauff zu fürstenberg.“

## 786.

Papierhandschrift vom Jahre 1402, 85 Blätter in 2°, 2 Spalten. Holzdeckelband mit rothem Lederüberzug und Metallspange.

1. Bl. 1—67<sup>a</sup>:

**Opus medicinale.**

Bl. 1<sup>a</sup>: . . . . volo impertiri vttiliora et meliora artis medicine cum experimentis et secretis etc.

Bl. 67<sup>a</sup>, Schluss:

Explicit medicinale bonum et vtile valde finitum  
Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup>. ij<sup>o</sup>. Per Heinr. publicum  
Imperiali a curtte notar. etc. Angehängt sind

Bl. 67<sup>b</sup>: mehrere Recepte zu Salben, in deutscher Sprache.

2. Bl. 68<sup>a</sup>, Sp. 1 — Bl. 72<sup>b</sup>, Sp. 1:

**(D)**Icz ist der brieff vnd die schrift die aristotiles der hohe meister dem kunig alexandro schreib da er im die lere gab wie er sich vor siechtum hüten solde vnd gesunt bleiben mochte.

S. Handschrift Nr. 144, 10.

3. Bl. 72<sup>b</sup> — Schluss:

**Arzneibuch**, in böhmischer Sprache, von anderer Hand geschrieben.

Auf dem Pergamentvorsetzblatte stehen in verschiedener

Schrift: der Name „Wenczeslaus Kutzky“, Verse und Récepte in böhmischer und lateinischer Sprache.

## 787.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 225 Blätter in 2°. Neuerer Lederband.

**Arznei- und Hausbuch,**

enthält einen Kalender, verschiedene Hausmittel und Lebensregeln nach den einzelnen Monaten und den Himmelszeichen, und handelt darauf über die Temperamente, Steine, das Polieren des Edelsteins, über das Baumimpfen, den Rebbau etc.

Bl. 189<sup>b</sup>. — Schluss:

Hie vahet an allerley hubscheit von expermenten vnd sost allerhand farben dentten vnd sost mangerley supdillingen (subtilen) dengen von salpeter sieden

Der Codex ist grösstentheils von einer, die Nachträge dagegen sind von verschiedenen Händen geschrieben. Am Fusse des 1. Blattes steht: „diesz buch ist wolfgang grauffe zu furstenberg“.

## 788.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 19 Blätter in 4°. Broschirt.

1. Bl. 1—4<sup>a</sup>:

**Regimen sanitatis.** Wie sich ein Mensch halten soll durch alle Monate des Jahres. Prosa, deutsch.

Bl. 4<sup>a</sup>: Wenn ich des nachtes wein pin vol

Ich sey ein kunig, des truckt mich wol

Als ich des morgens fru auf stan

so pinich als vor ein armer man

2. Bl. 4<sup>b</sup> — Schluss:

**Gebete und Betrachtungen.** Lateinisch.

Vgl. über Nr. 1: Hain, Repertorium, Nr. 13730 ff.;  
Finckenstein, Dichter und Aerzte, S. 23 ff.

## 789.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 10 Blätter in 4°. Broschirt.

Incipit **anathomia ga(len) plena quam conponit  
Gilbertus.**

Bl. 10<sup>r</sup>: Explicit **anathomia ga(len) correcta etc.**

## 790.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 155 Blätter in 4°. Holz-  
deckelband mit gepresstem Lederüberzug und Spange.

1. Bl. 1—31:

**Aristotelis Probleumata de corporibus animalium,  
praesertim tamen de corpore humano.**

Auszüge aus den Problemata des Aristoteles. S. Hain,  
Repertorium, Nr. 1720 ff.

2. Bl. 33—155:

**Liber de amore contra amantes.**

Anfang:

Cogit me multum assidua tue dilectionis instantia.  
gualthere. venerande etc. Darauf: Elegans epistola  
domini pij episc. secundi contra turpem ad mu-  
lierum virorumque amorem

Am Ende: Ex wiena .. 1446.

## 791.

Papierhandschrift vom Jahre 1464, 31 Blätter in 4°. Holz-  
deckelband mit gepresstem Leder überzogen.

**Tractatus de pestilentia volgari edicione ex me-  
dicorum codicibus per vdalricum ellenbog artium**

**medicineque doctorem extractus, anno 1464.**

In deutscher Sprache.

Bl. 2<sup>a</sup> Register, an dessen Ende:

Doch das ainer ietlicher ainen grund von der pestilentz haben mug so wil ich doctor vlrich ellenbog von veltkirch statt artzat ze memingen diss materi hie setzen. so vil nott ist dem gemainen layen da von zewissen.

Vgl. Panzer, Annalen I, S. 213, Nr. 387; von Häser, Bibliotheca epidemiographica, nicht verzeichnet.

**792. (L. 68.)**

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 182 Blätter in 2<sup>o</sup>. Holzdeckelband mit gepresstem Schweinslederüberzug.

*S. Nr. 714  
(Lit. 1, S. 560)*

**Arznei- und Hausbuch,**

enthaltend Arzneimittel für Thiere und Menschen, Kochkünste, Weinkünste, Salben- und Heilpulverbereitung, Beschwörungen und Besegnungen von Wunden und Krankheiten u. a. m.

Gegen Ende fehlen einige Blätter.

Für mittelalterliche Heilkunde und den damit verbundenen Aberglauben von grossem Interesse.

**793.**

Papierhandschrift des XV.—XVI. Jahrh., 100 Blätter in 4<sup>o</sup>. Gepresster Lederband.

**Arznei- und Hausbuch,**

enthält eine grosse Anzahl von medicinischen und andern Recepten, Vorschriften etc. Lateinisch und deutsch, von verschiedenen Händen geschrieben.

Bl. 30—33:

Incipit tractatus de virtutibus aquarum compositus per magistrum michaellem Schrickh arcium et medicine doctorem anno domini etc. 1455. Wienne famosissimi.

Am Ende: Explicit tractatus . . . Anno domini etc. 1466.

Vgl. Hain, Repertorium, 14528 ff.

Bl. 34: Von trämen, darauf verschiedene Recepte des Maister Jorg pader zu Müldorf, Salben, etc.

Bl. 50—63<sup>a</sup>: Hec sunt quedam breuia futurorum eueniencium extracta ex libro dicto veni mecum in tribulacione quem compilauit frater Johannes de rupe scissa ordinis fratrum minorum etc. etc.

Bl. 64: Rossarzneikunde des „maister Albrant“. etc. etc. S. Handschrift N<sup>o</sup> 82. 1.

Bl. 89: Quas Infirmities curat aqua et balneum de porreta etc. Am Ende (Bl. 93<sup>a</sup>) steht das Jahr 1452.

Bl. 94: Kochrecepte.

Von der Hand eines Caspar Rauscher wurden im Jahre 1539 zudem verschiedene Sprüche an verschiedenen Stellen der Handschrift eingetragen, so Bl. 5<sup>a</sup>:

1539

Mich wunndert ewigklich.

Das wir sein so wunnderlich

Pauen Stet. Slösser. hohe Vesst.

Vnd sein darynn so frömbde Gesst,

Da wir gen himbl sollen pauen,

Thun wir wenig anschauen,

Gottes wort, wär nit so gar schwär

Wann der aigen nutz, nit so gros wär

Also geets yecz vmb vnd vmb

Lebte Judas noch, Er wär yecz auch frumb.

Casp. Rauscher.

794.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 196 Blätter (Bl. 14—209) in 8°. Lederumschlag in Brieftaschenform.

**Artztney Buch,**

enthält eine grosse Anzahl von Recepten gegen Krankheiten und zur Bereitung von Bädern, Pulvern, Salben etc.

Die Handschrift ist von verschiedenen Händen in der Weise geschrieben, dass die erste Hand zwischen ihren Einträgen vielfach leeren Raum zu Nachträgen liess. Bl. 1—13 (alter Zählung) fehlen, auch am Ende sind einige Blätter ausgerissen.

## 795.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 18 Blätter in 4°. Broschirt.

**Sammlung verschiedener medicinischer Recepte,**  
in lateinischer und deutscher Sprache.

Am Anfange mangelhaft. Stammt aus der Bibliothek des Leibarztes Brix von Wahlberg.

## 796.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., XXXII und 636 Seiten in 4°. Pergamentband mit Ueberdecke.

**Johannis Georgij Gockelij, Ph. et Med. D. GALLI-  
CINIUM MEDICO-PRACTICUM:** ex propria Ex-  
perientia, ex probatis Medicis collectum. 1645.

Mit dem color. Wappen des Verfassers und andern Male-  
reien auf dem Titelblatte.

Voraus (S. I—XXXII) gehen verschiedene Recepte zu Haus-  
mitteln und Vorschriften über das Aderlassen etc.

Am Ende: 1659.

Darauf (von S. 1 an) kommt eine Zusammenstellung von  
Recepten gegen die verschiedenartigsten, in Kategorien aufge-  
führten Krankheiten. S. 272 enthält eine Federzeichnung, die  
auch im Zimmern'schen Todtentanz, Hdschr. Nr. 123, Bl. 127\*,  
vorkommt. Zwischen S. 272 und 273 ist ein Kupferstich: „Ein  
Klaidung Wider den todt Aigentliche abbildung der klaidung;  
darin die heren doctores der Artzny in der Statt Rom, die von  
der Pest angestekhte personen besuchen .... Im iahr Christi.

1656. R: Custodis. ex.“ Unmittelbar unter der Figur stehen die Buchstaben H: I: L: F.

Von S. 563—591 andere Schrift.

S. 593 ff.: Für Zauberische schüsz. Kostlicher Zauber Balsamb. Wider ohnnatürliche liebe. So Man einem liebe zu eszen gegeben hat. So ein Mann verzaubert wäre, ut esset impotens. etc.

S. 611: Hactenus Gabelhover (sic) (der Württemb. Hofmedicus und Geschichtschreiber Gabelkhover?)

S. 617: Von Kunst stücken, dardurch Mann sich vor Giften verwahret.

S. 631—636: Vom Harn.

Am Schluss:

Scripsi 1659. 24. Augusti, die S. Bartholomæj.

Für die Culturgeschichte, namentlich für die Volksmedizin und den Volksaberglauben interessante Handschrift.

## 797.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 185 Blätter in 2°. Holzdeckelband mit Papier überzogen.

1. Bl. 1—151:

### **Consilia Medica,**

von verschiedenen Aerzten in den Jahren 1666—1688 gestellt.

Bl. 151: Register.

2. Bl. 155—Schluss:

**Notata ex variis Autoribus in mea praxi vsitatis**  
per multum temporis collecta. Von derselben Hand wie Nr. 1.

Die Handschrift stammt, wie auf dem ersten Vorsetzblatte steht, „Ex Bibliotheca D<sup>ni</sup> Brix de Wahlberg, Archiatr: Fürstenbergensis.“

## 798.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 212 Blätter in 8°. Schweinslederband.

**APHORISMI RABI MOYSIS MEDICI ANTIQVISSIMI AC CELEBERRIMI EX GALENO MEDICORVM PRINCIPE COLLECTI. AB EZECHIELE ROCHO BAVTSCHNERO OLOMVCENSE. MOrauo:**

Phil: ac Medic: Doctore: pro suo, in exercendo artem, comite descripti etc.

Bl. 2<sup>a</sup>: SECTIO. 1. De situ, forma et vsu partium corporis humani.

Bl. 173—187 (zwei Spalten):

INDEX RERVM ac verborum in his aphorismis contentorum.

Bl. 189—206<sup>a</sup> (2 Spalten):

APHORISMORVM HIPPOCRATIS COL. Sectio 1<sup>a</sup>.

Bl. 206<sup>b</sup>—212<sup>a</sup>:

INDEX IN APHORISMOS HIPPOCRATIS. Index vocum.

## 799.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 16 Blätter in schmal 8°. Neuer Pappband.

1. Bl. 1—11<sup>a</sup>:

**Judicium vrinæ.** Deutsch.

2. Bl. 11<sup>b</sup>—13<sup>a</sup>:

**De iudicio sanguinis post phlebothomiam Aui-cennæ.** Deutsch, worauf noch

Bl. 13<sup>b</sup>—Schluss:

Recepte gegen verschiedene Krankheiten und zu mehreren Pflastern, folgen.

## 800.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 98 Blätter in 12°. Pergamentband mit Goldverzierung.

**Schatzkhamer oder Khunstbüechlein** Darinen vil herrliche sonderbare auserlesene Approbirte vnd versuechte schöne **Rosz Artzney Experimenta**, vnd Khunstuckh für aller handt Khranckheiten, gebrechenfälle vnd mängel der Rosse. Benebens einem Tractetlein von Hunden nutzlich zu wissen.

Bl. 88<sup>a</sup>: Ende dises Rosz: vnd Hundbüechlein.

Bl. 88<sup>b</sup>: Volget das Register vber vorbeschribnes Büechlein., worauf von anderen Händen noch einige Recepte folgen.

Auf dem vordern Deckel stehen über einem Wappen die Buchstaben I·B·B·A·M., unter demselben die Jahrzahl 1614; auf dem hintern Deckel über einem andern Wappen und demselben Jahr die Buchstaben ·NE·B·A·SS·

## 801.

Papierhandschrift des XVII.—XVIII. Jahrh., 225 Seiten in 4°. Neuer Pappband.

**Arzney- und Apothekerbuch,**

enthält Recepte zu Arzneyen, Salben, Getränken etc., Anweisung Nürnberger Lebkuchen, etc. zu machen.

S. 185: Hier fangt sich an die Manier, wie die medicin soll gemacht werden, welche geschehen mit auffwerffung gleich wie mit dem wahren vnd probirten Stein, mit dem grösten Jurament.

S. 200: Goldtfarbe von dem Kupfer zu scheiden.

S. 202: Edelgestein pulver zu machen, für junge vnd alte leüt zu gebrauchen vnd einzugeben. etc.

- S. 213: Selbstbiographie des Besitzers der Handschrift,  
eines Apothekers Berekfeldt zu Nördlingen.  
Die Handschrift ist von verschiedenen Händen geschrieben.

## 802. (L. 70.)

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 291 Seiten in 4<sup>o</sup>.  
Halblederband.

**Artzneybuch** Der Frey reichsz Hoch wohlgebohrnen.  
Frauwen Fr: Mariæ, Sophiæ, Ebingerin von der  
Burg, gebohrne von Roggenbach etc.

Zusammen getragen Anno Domini. 1701.

## 803.

Papierhandschrift vom Jahre 1730, 285 Blätter in 4<sup>o</sup>.  
Schweinslederband.

1. Bl. 1—144:

**Arzeney Buch. Mein Mathiasz Liegle**, Hochfürstl:  
Fürstenbergischen Reidt Schmidts, welches für mich,  
und die meinige habe renoviren lassen, in anno 1730.

2. Bl. 146—236:

**Arczeney Buch. Wie man Wunden heyllen soll**,  
sie seyn gehauen, gestossen, gefallen, geschlagen,  
oder geschossen, desgleichen die Bein Brüche zu  
heyllen.

3. Bl. 237—250:

**Bedeittung desz Harnns.** Von anderer Hand.

4. Bl. 253—283:

**Recepte.** Erstlich für den Schwindel dess Hauptts.  
Von anderer Hand.

Bl. 284—285: Register zu Nr. 4.

## 804.

Papierhandschrift aus den Jahren 1781—85, 2 Bände, 165 und 274 Blätter in 4°. Pappband.

**Medicinische Vorlesungen des Professors Richter,**  
in Göttingen.

1. Bd.: Des Herrn Professor Richters in Göttingen Vorlesungen über die practische Behandlung der Fieber und acuten Krankheiten.
- Bl. 115: Vorlesungen über besondere Therapie von den Acuten Krankheiten von H. Proff. Richter in Göttingen.
2. Bd: Vorlesungen über die besondere Therapie bey Herrn Professor Richter in Göttingen angefangen den 25<sup>ten</sup> 8ber 1781.

Auf dem Titelblatte des 1. Bandes:

Scriptit Georg Weber Med: Candidat 1785.

## 805.

Papierhandschrift des XVIII. Jahr., 57 Blätter in 2°. Broschirt.

**Fr. Xav. Mezler,** der Heilkunst Doktor . . . der freyen Reichsstädte Gengenbach und Zell am Hammersbach aufgestellten Arzt, **Von der Wassersucht** Eine gekrönte Preisschrift, aus dem lateinischen. Nebst einem Anhang über die Anstekung, Originalhandschrift, gedruckt: Ulm, Wohler. 1787.

## 806.

Papierhandschrift vom Jahre 1792, 2 Bände, 176 und 210 Seiten in 4°. Pappband.

**Medicinische Vorlesungen des Professors Mederer von Wuthwehr.**

1. Bd.: Schriften Der Chyurgischen Operationen nach den Vorlesungen des Herrn Professors Mederer von Wuthwehr Ordentlichen öffentlichen Lehrers an der Hohen Schule zu Freyburg. 1792.
2. Bd.: Schriften Der Wundarzneykunst Nach den Vorlesungen etc. 1792.

## 807.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 148 Blätter in 2°. Schweinslederband.

1. Bl. 1—117:

**Rosz Artzney Buch** Neben noch Andern Secretis. Item Zäumung der Pferdten, zusammen getragen und Mehristen Theil selbst probirt, durch mich **Alexandern von Neün Eckh** In Madenburg A° 1631. Allen Liebhabern der Pferdten und Ritterlichen Kunst desz Reüttens zum besten nicht zu verbergen.

2. Bl. 122—148:

**C'est l'ordre que doit tenir le Cavalier envers ses Escoliers Par L. de Chardon Gentilhomme Tourengau S<sup>r</sup> de Lungny.**

Auf der Aussenseite des vordern Deckels steht: „A Son Excell. Monseigneur Le Comte Maximilian Comte de Furstemberg etc. Treshumblement.“

## 808.

Pergament- und Papierhandschrift des XIV.—XV. Jahrh., 132 Blätter in 4°, 2 Spalten (Blatt 1—64 Pergament und Blatt 65—Schluss Papier). Holzdeckelband mit rothem Leder überzogen.

1. Bl. 1—64<sup>a</sup>: **Platearius.**Bl. 1—4<sup>a</sup> (vierspaltig):Istud registrum compilauit frater Nico. de v̄burc (?)  
cognomine pingwis super platearium de simplicibusBl. 4<sup>b</sup>—6 (von anderer Hand):Vorschriften über das Verhalten nach den einzelnen  
Monaten, lateinisch, zum Theil in Versen.Bl. 5<sup>b</sup> Mitte — 6<sup>a</sup> Mitte:Hy hebin sich an dy heiligen mezsın dy sanctus  
gregor gesaczt etc.

Bl. 7—64 (in 2 Spalten und sauberer Schrift):

Platearius (Ueberschrift von späterer Hand).

Anfang:

Incipit circa instans Circa instans negotium in  
simplicibus medicinis nostrum uersatur propositum.  
Simplex autem medicina talis est qualis etc.Die Pflanzen und Metalle sind in alphabetischer Aufein-  
anderfolge behandelt. Am Rande stehen viele Zusätze und Er-  
läuterungen, zum Theil, namentlich die Pflanzennamen, in  
deutscher Sprache.2. Bl. 65—74 (andere Schrift): **Herbarium.**Magistri Cristanni natione de Prachaticz Solennis  
Astronomi Et Illustris phisici Et in facultate scientie  
medicinalis optimi practici Herbarium per evndem  
autentice collectum feliciter incipit. Schluss fehlt.3. Bl. 75—94 (andere Schrift): **De simplicibus medicinis.**

Anfang fehlt. Schluss:

Explicit breuiatorium medicine de simplicibus me-  
dicinis Anno domini M<sup>o</sup> cccc xxvij<sup>o</sup> sabbato post  
octavas Epyphanie domini. Die Ueberschriften in böh-  
mischer Sprache.4. Bl. 95—97 (andere Schrift): **Einige Recepte**, lateinisch.

5. Bl. 98 — Schluss (2 Spalten): **Anathomia optima.** Schrift von Nr. 2.

Ein früherer Besitzer schrieb auf das Vorsetz- und das letzte Blatt: „Liber doctoris Erasmi de Ratisbo.“

Ueber Kräuterbücher vgl. Choulant, Graphische Incunabeln für Naturgeschichte und Medicin. 1858.

## 809.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 10 Blätter in 8°. Pergamentband.

**Verschiedene Recepte**, theils lateinisch, theils deutsch, z. B. Ad scribendum auro de penna. Silber weys geschrieben. Cera alba. Cera nigra. Ad dolorem priapi. Wildu von pley gut golt machen. Contra pestilentiam doctoris parisiensis etc.

Der Anfang fehlt.

## 810.

Papierhandschrift aus dem Anfange des XVIII. Jahrh., 20 Blätter in 8°. Broschirt.

**Verschiedene Recepte**, z. B. Auf Marmor und alle kalkartige Steine, deszgl: auf Metall erhaben zu schreiben; zu Fleckentinktur, zum Färben, zu verschiedenen Dintenarten etc.